

EU-TOURISMUSFÖRDERUNG 2021-2027

HINTERGRUND

Der Tourismus ist in Norddeutschland ein bedeutender Wirtschaftsfaktor insbesondere mit Blick auf Arbeits- und Ausbildungsplätze, aber auch für die Attraktivität des ländlichen Raums. Er hat hervorragende Grundlagen und aufgrund der Lagegunst an zwei Meeren auch zukünftig ein exzellentes Entwicklungspotenzial. In vielen Räumen prägt er maßgeblich das Wirtschaftsleben und trägt in einzelnen Regionen mit einem Anteil von über 20 Prozent zur Bruttowertschöpfung bei. Er veranlasst in erheblichem Umfang Investitionen und sichert Arbeit und Einkommen. Tourismus ist als Teil der Dienstleistungsbranche personalintensiv und weitgehend vor Rationalisierungen sicher. Die Standortgebundenheit schützt vor Verlagerungen der Arbeitsplätze ins Ausland und bietet somit gute Beschäftigungsperspektiven für Arbeitnehmer und sichere Rahmenbedingungen für den Einsatz öffentlicher Fördergelder.

Die EU-Kommission hat am 2. Mai 2018 einen Vorschlag für den nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen für die Jahre 2021 bis 2027 vorgelegt. Die Finanzierung der neuen und wichtigsten Prioritäten der Union in den Bereichen Forschung und Innovation, junge Menschen und digitale Wirtschaft, Grenzmanagement, sowie Sicherheit und Verteidigung soll fortgesetzt oder aufgestockt werden. Ob und inwieweit Anknüpfungspunkte für eine Förderung der mit dem Tourismus verbundenen Aufgaben und der für die touristische Entwicklung notwendigen Infrastruktur bestehen, ist aktuell noch unklar. Einschränkungen bei der Infrastrukturförderung sind aus zweierlei Gründen für die Entwicklung des Tourismus in Norddeutschland nachteilig: Ohne Förderung der wichtigen Infrastrukturmaßnahmen kann weder die Wettbewerbsfähigkeit Norddeutschlands als Reisedestination gewährleistet werden, noch werden wichtige, auf der Förderung aufbauende private Folgeinvestitionen wie Hotelansiedlungen, Ansiedlung von gastgewerblichen Betrieben und Freizeitwirtschaft ausgelöst.

BEWERTUNG

Die Tourismusbranche hält große Wachstumspotenziale für Norddeutschland vor, darum gilt: Tourismusförderung ist Wirtschaftsförderung! Dies erfordert neben der Bereitstellung von öffentlichen Mitteln auch die Förderung von Investitionen und Projekten in den Bereichen Infrastruktur, Marketing, Qualität, Innovation und Netzwerkbildung. Die Länder und Kommunen leisten neben den Unternehmen schon heute einen hohen Beitrag zur Sicherung der touristischen Infrastruktur und des Tourismusmarketings. Eine ergänzende Förderung aus den Strukturfondsmitteln der Europäischen Union ist zur Sicherung des Tourismusstandortes Norddeutschland von hoher Bedeutung.

Die IHK Nord fordert daher in der neue Förderperiode 2021- 2027:

1. Größtmögliche Spielräume für eine ganzheitliche Tourismusförderung vorzusehen
2. Einen erkennbaren Korridor für die finanzielle Begleitung touristisch nutzbarer Infrastruktur zu schaffen
3. Den bürokratischen Aufwands beim Zugang zu Fördermitteln zu verringern.

HANDLUNGSEMPFEHLUNG

Die IHK Nord wird die Beratungen zum mehrjährigen Finanzrahmen der Europäischen Union weiter begleiten und sich im Rahmen der öffentlichen Konsultation einbringen. Die IHK Nord bittet die EU-Abgeordneten, sich für größtmögliche Spielräume für eine ganzheitliche Tourismusförderung einzusetzen.